

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 84 (2006)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 2005

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jaht diese Frage, und *Urs Gantner* ergänzt hierzu, dass in den CN 1 auf Seite 24 unsere Gruppe Natur und Umwelt vorgestellt worden sei. In jeder CN-Ausgabe soll künftig neu unter der Rubrik «Natur und Umwelt» ein Beitrag erscheinen, und mindestens einmal im Jahr wird im zweiten Teil der Sektionsversammlung eine Präsentation im Zusammenhang mit der Umweltproblematik stattfinden.

Weitere Informationen können bei der Umweltbeauftragten unserer Sektion eingeholt werden, unter *kathrin.studer@bluewin.ch*.

Um 20.20 Uhr schliesst *der Präsident* dieses letzte Traktandum und verkündet eine Pause von 10 Minuten.

II. Gemütlicher Teil

Daniel Dummermuth stellt um 20.30 Uhr der SV unseren heutigen Gastreferenten Kurt Saurer vor, der seit über 20 Jahren den Bergführerberuf ausübt. In seinem abwechslungsreichen Vortrag zeigt uns *Kurt Saurer* prachtvolle Dias vom winterlichen Längenberg, von der Blüemlisalp, vom Altels, dem Gsür, der Männliflüh, aber auch von der Dufourspitze.

Die SV dankt Kurt Saurer mit einem herzlichen Applaus für die interessante Diaschau, und *Daniel Dummermuth* schliesst die SV um 21.35 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz

INTRA

VERWALTUNGS- UND TREUHAND AG

Ihr zuverlässiger Partner
für sämtliche Treuhandarbeiten

Brunnmattstrasse 38, 3007 Bern
Tel. 031 381 52 88 / Fax 031 381 56 46
intraag.bern@bluewin.ch

Jahresberichte 2005

Die Sektion Bern im Jahre 2005

Liebe Clubmitglieder

Das herausragende Ereignis im Jahr 2005 war sicher die Genehmigung des Bauvorhabens Trift. Allerdings gab es auch sonst vielfältige Aktivitäten. So wurden beispielsweise die Sektionsstatuten überarbeitet und durch die Sektionsversammlung genehmigt. Im Trifttal wurde die eindruckliche Triftbrücke eingeweiht. Ein wichtiges Ereignis war auch die Feier zum 100-jährigen Bestehen des Schweizerischen Alpinen Museums, das am 2. Mai durch die Sektion Bern SAC gegründet wurde. Wie jedes Jahr wurde neben den hier ausdrücklich erwähnten Aktivitäten viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet. Betreffend den Sektionsvorstand sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Sektionsintern:

Vorstandssitzungen	8
Sektionsversammlungen	5
Hauptversammlungen	1
Sektionsanlässe	1

Regional:

Regionalkonferenz	2
-------------------	---

National:

Abgeordnetenversammlung (Delegation)	1
Präsidentenkonferenz	1

Stiftungsrat SAM

Stiftungsratsitzungen	2
-----------------------	---

Personelles

Nachfolgend die wichtigsten personellen Veränderungen in unserer Sektion im Jahre 2004:

- Hüttenobmann: Dieses Amt wird definitiv von Hajo Niemeyer bekleidet.

- Vertreter Subsektion: René Michel übernimmt das Amt von Ruth Hölzli.
- Hüttenchef Windegg: Walter von Bergen übernimmt die Aufgabe von Hans Gnädinger.
- Clublokal: Die Verwaltung des Clublokals wird neu durch den Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan übernommen.
- Information: Durch den Unfalltod von Jürg Heinrich musste das Ressort neu organisiert werden. Daniel Dummermuth übernimmt den Bereich Information.
- Bibliothek: Die hier noch anfallenden Arbeiten werden durch Ralf Schnegg und Rolf Stolz koordiniert.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Zurückgetretenen für die grosse, zum Wohle unserer Sektion geleistete Arbeit. Den neuen Funktionären wünsche ich viel Freude beim Mitgestalten unserer Sektion.

Information

Durch den tragischen Tod von Jürg Heinrich musste einiges umstrukturiert werden. Trotzdem lief die Produktion der CN reibungslos weiter. Dies ist vor allem der Arbeit unserer beiden Redaktorinnen Monika von Allmen und Dagmar Schöke zu verdanken.

Touren

Das Tourenwesen, unser Kerngeschäft, gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Ganz herzlichen Dank dem Führungsteam und allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für die hervorragende Arbeit.

Hütten

Die Hütten, 6 SAC- sowie die drei sektions-eigenen Hütten, waren natürlich ein wichtiges Thema im Vorstand. Meilensteine waren die Genehmigung des Triftprojektes und die Einweihung der Triftbrücke. In der Hollandiahütte wird die Haustechnik und die Energieversorgung saniert. An der Gesamthüttenstrategie

wurde weitergearbeitet. Alle Beteiligten, Hüttenobmann, Hüttenverwalter, Hüttenchef und Hüttenwarte und Hüttenwartinnen leisteten hervorragende und professionelle Arbeit. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Mitgliederbewegung 2005

Um mit Urs Bühler zu sprechen: Wir wachsen weiter, aber nicht mehr so schnell wie bisher. So ist unsere Sektion auch dieses Jahr wieder um rund 140 Mitglieder gewachsen. Die mit der Betreuung einer so grossen Anzahl von Sektionsmitgliedern verbundene Arbeit wird von unserem Mutationsführer Urs Bühler mit viel Einsatz und Sachkenntnis geleistet. Von Ihm stammen auch die folgenden Angaben zur Mitgliederbewegung im Jahr 2005. Herzlichen Dank, Urs!

Mitgliederbewegung 2005

Bestand am 15.11.2004:

Sektion Bern	3885
Subsektion Schwarzenburg	288
Total	4173

Zuwachs Sektion Bern 2005:

– Neu- und Wiedereintritte	330
– Übertritte aus andern Sektionen	15
– Neue Zusatzmitglieder	14
– Eintritt Jugend und KiBe	21
– Übertritte Jugend aus anderen Sekt.	0
– Total Zuwachs Sektion	+380

Abgänge Sektion Bern 2005:

– Austritte Aktive	141
– Übertritte in andere Sektionen	33
– Todesfälle	45
– Übertritte JO in andere Sektionen	0
– Austritte Jugend	55
– Total Abgänge Sektion	–274

Bestand Sektion am 31.12.2005 **3991**

Zuwachs Subsektion Schwarzenburg 2005:

– Neu- und Wiedereintritte	22
– Übertritte aus andern Sektionen	3

– Neue Zusatzmitglieder	1
– Eintritte Jugend	8
– Übertritte Jugend aus anderen Sekt.	0
– Total Zuwachs Subsektion	+34

Abgänge Subsektion Schwarzenburg 2005:

– Austritte Aktive	8
– Übertritte in andere Sektionen	1
– Todesfälle	0
– Austritte Jugend	7
– Übertritte JO in andere Sektionen	0
– Total Abgänge Subsektion	–16

Bestand Subsektion am 31.12.2005 **306**

Gesamtbestand am 31.12.2005 4279

Mitgliederverwaltung

Urs Bühler

Dank

Mein drittes Jahr als Sektionspräsident liegt hinter mir. Es war ein im Grossen und Ganzen ruhiges Jahr. Ein Jahr der Konsolidierung. Ich konnte wieder auf einen engagierten und motivierten Vorstand zählen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Besonders in der angespannten Zeit vor der Triftabstimmung war mir dies eine grosse Hilfe. Ich bedanke mich ganz herzlich dafür. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen hinter den Kulissen, die durch ihre wertvolle Arbeit Entscheidendes zum Funktionieren der Sektion Bern beigetragen haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Ostermundigen, 24. Februar 2006

Der Sektionspräsident: Markus Keusen

Tourenwesen 2005

Wetterverhältnisse beeinflussen uns Alpinisten, und sie wirken sich auf unsere Touren aus. Des-

halb fasse ich zuerst die Wetterverhältnisse des vergangenen Jahres zusammen. Anschliessend folgen Rück- und Ausblick zum Tourenwesen.

Wetterverhältnisse 2005

Bei den Unwettern im August 2005 hatten viele Ortschaften mit enormen Wasser- und Gieschibemassen und grossen Mengen an Schwemmholz zu kämpfen. Auslöser des Hochwassers war eine Kaltluftmasse, die für die Jahreszeit ungewöhnlich weit nach Süden vorsties. Die Regenmengen innerhalb von zwei Tagen lagen besonders vom Berner Oberland bis Luzern deutlich oberhalb der Höchstmarken der letzten 100 Jahre.

Werden wir weitere solche Ereignisse zu erwarten haben? – Klimatologen sagen, dass die Oberflächentemperatur der Weltmeere stetig wärmer geworden ist und dass sich die Troposphäre (unterste 10 km der Atmosphäre) in den letzten Jahrzehnten global stark erwärmt hat. Dadurch haben Verdunstung, Luftfeuchtigkeit und Energiegehalt der Atmosphäre zugenommen. Folgen: Die Starkniederschläge werden in allen Jahreszeiten eher zunehmen. Die Gesamtniederschlagsmenge nimmt im Winter zu und im Sommer eher ab. – Diese Entwicklungen werden uns als Alpinisten (betreffen); wir werden uns vermehrt gegen Extremereignisse wie zum Beispiel Starkniederschläge und Gewitter zu schützen haben. Wir werden uns auch zu überlegen haben, wie sich die Risiken im Gebirge als Folge klimatischer Entwicklungen verändern werden. Und vor allem: Wie werden wir darauf reagieren? Denn wir wollen unseren Sport weiterhin sicher ausüben.

Rückblick

1. Tourenwesen

Im 2005 wurden rund 480 Anlässe durch die Aktiven, die Seniorinnen und Senioren sowie die Subsektion Schwarzenburg (ohne JO) durchgeführt. Über 5000 Teilnehmer/innen nutzten das Angebot.

	Anzahl Anlässe	Anzahl Teil- nehmende	Anzahl Teilnehmer- tage
Aktive, Senioren	280	2150	4000
Seniorinnen	26	400	515
Subsektion Schwarzenburg*	26	330	970
Veteranen	150	2100	2320
Total	480	5000	7800

* Ohne J+S-Klettertraining, gerundete Zahlen

2. Kurswesen/Klettertrainings

Vom Lawinenkurs über die Hochtouren... bis zum Botanikkurs, vom Hallenklettern über das Abendklettern... bis zum Skitraining: Insgesamt haben die Aktiven und Senioren 50 Anlässe durchgeführt mit 590 Teilnehmer/innen beziehungsweise rund 770 Teilnehmer/innen-Tagen. Rund die Hälfte davon waren Klettertrainings.

3. Personelles

Zwei Tourenleiter, Karl Tobler und Franz Vetter, traten zurück. Franz Vetter starb im Dezember 2005. An der Hauptversammlung im Dezember haben wir eine ganze Anzahl neuer Tourenleiter/innen willkommen geheissen, nämlich: Stefan Bähni, Michael Straub, Rudolf Schneider, Hansjörg Klock, Petra Sieghart-

Schneider, Nicole Viguier, Pascal Viguier, Benedikt Moser und Andreas Worni. Kathrin Studer engagiert sich neu als Leiterin von Botanik-exkursionen sowie als Vorsitzende der Arbeitsgruppe Natur und Umwelt. Die neuen Tourenleitenden werden auch neue Ideen (Touren, Clubleben) entwickeln – so hoffe ich. Ich danke allen für ihr Engagement.

4. Kosten

Unser SAC Bern hat das Tourenwesen 2005 mit rund 62 000 Franken unterstützt. Für das eigentliche Tourenwesen (Aktive, Senioren, Seniorinnen, Veteranen, Familienbergsteigen, JO-Touren, Kinderbergsteigen) wurden gut 40 000 und für die Weiterbildung von Clubmitgliedern und Tourenleitenden knapp 14 000 Franken eingesetzt. Das Jahresprogramm kostete netto etwa 9 000 Franken.

Ausblick

Unser Programm 2006 ist vielfältig. Ich bin überzeugt, dass wir Tourenleitende unseren Clubmitgliedern reiche Erlebnisse werden bieten können. Ich wünsche allen Tourengänger/innen unseres Clubs viel Freude mit ihrem Hobby und unsern Tourenleiter/innen ein gefreutes und unfallfreies 2006!

Der Tourenchef: Urs Gantner



H. RÄSS GmbH
HAUSHALTSAPPARATE



Verkauf und Reparaturen aller Marken

Werkgasse 20 • 3018 Bern • Telefon 031 992 34 65

www.hraess.ch

Inspektionsbericht Hütten 2005

Dank dem unermüdlichen Einsatz der Hüttenwartinnen, der Hüttenwarte, der Hüttenchefs und den Hüttenwerkern und dem Hüttenobmann haben wir in der Berichtsperiode einiges in Sachen Hütten und Hüttenwege erreicht. An dieser Stelle möchte ich allen im Namen der Sektion dafür danken.

Die Inspektionen wurden durch die Hüttenchefs bzw. Hüttenwarte planmässig durchgeführt und sind dem Hüttenverwalter abgegeben worden. Die wichtigsten Aussagen dieser Berichte kann wie folgt zusammengefasst werden.

Berglihütte

Unsere älteste Hütte wurde gerade mal mit 19 Übernachtungen besucht. In der Berichtsperiode wurden keine Unfälle gemeldet, der Hüttenwart hat 2 Kontrollgänge durchgeführt, bei denen er auch gleich den Abfall zu Tal gebracht hat. Das Inventar ist intakt und komplett. Die Bausubstanz der Hütte ist in gutem Zustand. Boden, Träger und das Gelände des Hüttenumganges wurden wo nötig instand gestellt. Die Fundamente müssen weiterhin überwacht werden.

Zugang

Die Hütte ist den Verhältnissen entsprechend gut erreichbar. Der Hüttenzugang ist im Herbst anspruchsvoll, da der Gletscher oberhalb der Hütte stark geöffnet ist und das letzte Teilstück des Zuganges über den Felsgrat erfolgt.

Gaulihütte

Die Bausubstanz der Hütte ist gut. Die Trockenklosettanlage arbeitet nach dem Erneuern des abgenutzten Materials wieder einwandfrei. Die Solaranlage vermag zeitweise nicht mehr vollständig den Energiebedarf zu decken. Es bestehen auch Anzeichen, dass die Batterien bald am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Die Telefonzuleitung, nun bis Mettenalp in das KWO-Kabel verlegt, funktioniert einwandfrei.

Trinkwasser ist in genügender Menge vorhanden, jedoch wurde die Wasserqualität erneut durch die Lebensmittelkontrolle beanstandet. Eine Entkeimung des Trinkwassers mittels Bestrahlung würde Abhilfe schaffen, zum heutigen Zeitpunkt steht jedoch die erforderliche Energie nicht zur Verfügung. Der Hüttenvorplatz ist stark verwittert und hätte im Sommer 2005 ausgebessert werden sollen. Wegen der starken Unwetter im Haslital mussten diese Arbeiten jedoch ins Jahr 2006 verschoben werden.

Am Wochenende vom 2./3. Juli hat die CC-Hüttenkommission die Hütte besucht. Zusammen mit Vertretern der Sektions-Hüttenkommission und dem Hüttenwart wurde eine Bestandesanalyse aufgenommen. Erfreulicherweise hat die Kommission festgestellt, dass die Hütte grundsätzlich in einem guten Zustand ist. Sie attestiert jedoch, dass, entsprechend der veränderten Ansprüche, die heute an eine Hütte gestellt werden, das geplante Sanierungs- und Anbauprojekt in massvollem Rahmen notwendig ist.

Ende Oktober wurde die Hütte leider von Einbrechern heimgesucht. Der angerichtete Sachschaden an der Bausubstanz aber auch der entwendeten Gegenstände, welche hauptsächlich dem Hüttenwart gehörten, beläuft sich gesamthaft auf CHF 10 000.–. Der Hüttenchef hat bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Zugang

Der lange Hüttenweg wird immer wieder durch Unwetter und Lawinenniedergänge verwüstet. Zusammen mit freiwilligen Helfern arbeitet der Hüttenchef jährlich mit grossem Stundenaufwand an der Wiederherstellung des Weges. Die ständigen, infolge Auflösung des Permafrostes niedergehenden Steinschläge vom Hangendgletscherhorn, bereiten uns grosse Sorgen. Mehrere Versuche, den Weg umzulegen, sind bis heute an den Widerständen der Grundbesitzer gescheitert.

Gspaltenhornhütte

Die Bausubstanz der Hütte ist in gutem Zustand. Die Mauerkrone der Terrasse wurde mit rostfreiem Blech abgedeckt, um das Eindringen von Wasser in das Mauerwerk zu stoppen. Mit dem Wechsel des Hüttenwartes wurden verschiedene Verbesserungen zum Wohle der Gäste, aber auch der Hüttenwartfamilie realisiert. Das Inventar ist intakt und komplett und wurde teilweise durch den initiativen Hüttenwart noch mit eigenen Geräten (Geschirrspüler, Generator usw.) angereichert.

Der gesammelte Abfall wurde per Helikopter entsorgt. Bei den durchgeführten Kontrollgängen ergaben sich keine Beanstandungen. Ebenso wurden keine Unfälle gemeldet.

Erfreulich ist die Tatsache, dass wir, trotz nicht optimalen Witterungsverhältnissen, das drittbeste Ergebnis bezüglich Übernachtungen verzeichnen konnten. Nach Aussage des Hüttenwartes besteht noch Steigerungspotenzial für die kommenden Jahre.

Zugang

Die Zugangswege und Übergänge sind in gutem Zustand. Der neu angelegte Übergang über den Gamchigletscher ist gut begehbar, es stellt sich jedoch die Frage, wie lange diese neue Variante bei den herrschenden Temperaturverhältnissen Bestand haben wird. Bereits wurde mit dem Hüttenwart die Machbarkeit einer Variante «unter der Gletscherzunge» studiert und vor Ort besichtigt.

Hollandiahütte

Insgesamt weist die Hütte einen enormen Handlungsbedarf auf. Die Bausubstanz der Hütte weist Probleme an der Fassade, in den Innenräumen und bei der Haustechnik auf. Eine abschliessende Aufzählung an dieser Stelle würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Die Beseitigung dieser Probleme wurde bereits 2005 mit folgenden Massnahmen angegangen:

- Erfassung der energietechnischen Situation (Messungen) und der erforderlichen Mass-

nahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der TC-Anlage

- Vergrössern des TC-Tankraumes durch Heraussetzen der Fassade (Baumeisterarbeiten)
- Ofenrohrsanieung im Winterraum
- Türschloss-Abdeckungen Küche und Aufenthaltsraum
- Vorbereitung der Fensterabdichtungen

Und 2006 sind als weitere Sanierungsmassnahmen folgende Posten budgetiert und geplant:

- Behebung der Fassadenschäden (Nut, Dichtung, Fenster)
- Sanierung der Energieversorgung
- Sanierung der TC-Anlage und der Leitungen
- Evtl. Sanierung der Feuchtigkeitsschäden in den Zimmern Lötchenlücke und Ebnefluh
- Einbau der Fensterabdichtungen
- Planung der Kellerraumsanieung

Das Inventar ist intakt und komplett. Der Hüttenchef hat insgesamt 7 Kontrollen, teils bedingt durch die laufenden Sanierungsmassnahmen, vorgenommen.

Die Versorgung der Hütte mit Holz konnte mit grosszügiger Unterstützung durch die Armee im August realisiert werden. Insgesamt wurden rund 2,5 t Holz transportiert. Dabei musste zur Kenntnis genommen werden, dass die Betreiber des Parkplatzes auf der Fafleralp sehr empfindlich reagieren, wenn der Parkplatz für Umlad und Landung benützt wird. Konsequenz: Landeplatz in Waldlichtung vor der Barriere benützen.

Der Hüttenwart erfüllt die Forderungen des SAC, und die Diskriminierung durch eine unqualifizierte Hüttenhelferin stellte sich als gegenstandslos heraus. Ebenso konnte eine Reklamation eines Gastes abschliessend durch den Hüttenchef behandelt werden.

Zugang

Die Hüttenzugänge führen ausschliesslich über Gletscher. Vor allem beim Zustieg über den Ah-

nengletscher haben die Schwierigkeiten durch Spalten und Steinschläge weiter zugenommen. Leider verunfallte ein Alpinist auf dem Ahnengletscher infolge Spaltensturz tödlich. Das letzte Teilstück über den Gletscher, unmittelbar vor der Hütte, weist im Sommer viele gefährliche Spalten auf. Das Auffinden des sicheren Zugangs ist für unerfahrene Alpinisten nicht leicht, vor allem bei schlechter Sicht. Die letzten Teilstücke der Hüttenzugänge sowohl über die Felsrippe als auch über den Gletscher müssen im Laufe dieses Jahres überprüft werden.

Trifthütte

Hütte Baujahr 1947

Der Zustand der Bausubstanz ist bekannt und wird in das Um- und Erweiterungsprojekt einbezogen werden.

Die im Herbst 2004 neu erstellte Wasserfassung scheint am richtigen Standort zu sein, und die Hütte hat nun recht früh im Vorsommer und auch sehr lange im Herbst Wasser. Im Sommer 2006 wird unterhalb der Fassung eine kleine Brunnstube erstellt und die Wasserleitung noch definitiv vergraben.

Das Inventar ist in Ordnung. Defekte Artikel und Werkzeuge wurden ersetzt. Der gesammelte Abfall wird ordnungsgemäss ins Tal geflogen und entsorgt.

Beim Abstieg von der Hütte hat sich am 11.6.2005 die Hüttenwartin den Knöchel des rechten Fusses gebrochen. Mit einer Windenaktion hat die REGA Daniela aus dem steilen Hang geborgen. Am 17.8.2005 mussten 7 Personen aus der Trifthütte ausgeflogen werden, da sie sich den Abstieg durch die damals verschneiten «Tälliplatten» nicht zutrauten. Auch am 1.10.2005 mussten weitere 3 Personen mit der REGA ausgeflogen werden. Weitere Unfälle sind nicht bekannt.

Hütte Baujahr 1906

Die ausgeführten Reparaturarbeiten haben ihre Wirkung erreicht und die Hütte 1906 kann nun sowohl als Holzlagerraum wie auch als Notschlafstelle benutzt werden.

Zugang

Am 16. Juli 2005 konnte die neue Trift-Hängebrücke eingeweiht werden.

Der neue Weg von der Brücke bis zwischen den Tierbergen wurde neu angelegt und markiert. Zudem wurde das letzte Wegstück zwischen Tälltiplatten und Hütte ebenfalls neu angelegt und markiert. Dieser neue Weg hat sich sehr gut bewährt und hat bei den starken Niederschlägen vom August keine markanten Schäden erlitten. Die Holzbrücke beim Trosibach muss im kommenden Sommer noch verbessert werden. Die vorgenannten Unfälle zeigen jedoch die Ernsthaftigkeit dieser weiss/blau/weiss markierten alpinen Route.

Windegghütten

Grosse Hütte 1985

Der Zustand der grossen Hütte 1985 ist gut. Die Infrastruktur gelangte jedoch, infolge der enorm gestiegenen Gästezahl an ihre Leistungsgrenze. Die Haustechnikanlagen zeigen Spuren des Alterns und der intensiveren Benutzung, und es wird eine Neukonzipierung erforderlich werden.

Nebengebäude

Der Zustand der kleinen Hütte 2001, der sogenannten Winterhütte, ist gut. Sie wird nun auch im Sommer genutzt.

Die Bausubstanz des Trockenklosett- und Waschraumgebäudes ist gut. Die Kapazität der bestehenden TC-Anlage hat dem gesteigerten Besucherandrang nicht mehr genügen können und musste mit 2 Toilettenkabinen, welche in die ARA Innertkirchen entsorgt werden müssen, erhöht werden. Diese Lösung kann nur als vorübergehend angesehen werden, und es wird an einer Lösung für eine Anpassung der bestehenden TC-Anlage gearbeitet.

Das Inventar ist in Ordnung. Der gesammelte Abfall wird ordnungsgemäss, koordiniert mit den Flügen der Trifthütte, ins Tal geflogen und entsorgt. Unfälle wurden keine gemeldet.

Zugang

Der Horiweg (orografisch rechts) wurde ab Schaftelen neu markiert und teilweise auch neu angelegt. Aufwendige Wegsicherungsarbeiten wurden vom Hüttenwart im Bergsturzgraben vom «üsseren Hori» 1400 m ü.M. ausgeführt. Ebenfalls waren Unterhalts- und Markierungsarbeiten im Schaftellau-Gebiet, im «Bösen Graben» und vor der KWO-Bergstation erforderlich.

Der gemeinsame Trift-Windegg-Hüttenweg ab KWO-Bergstation bis zur neuen Hängebrücke ist weiss/rot/weiss markiert. Dieser wurde unter der Leitung von W. Lüthi durch die Hüttenwerker der Sektion in insgesamt 635 Stunden teilweise neu angelegt, umgelegt und unterhalten. So stehen heute nun 2 Bergwanderwege zur Verfügung, einer direkt zur Windegghütte mit Weiterverbindung zur Brücke und einer als direkter Zugang zur Brücke.

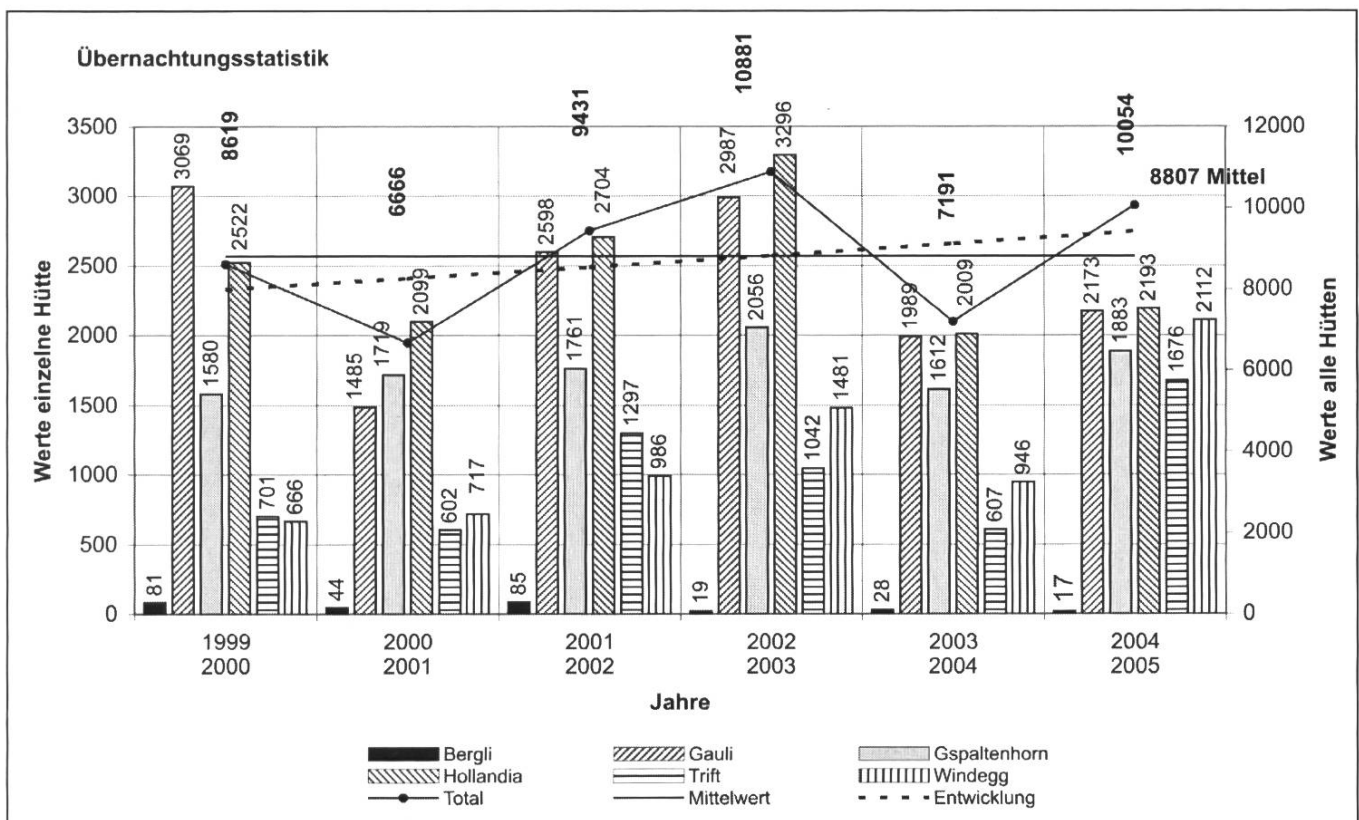
Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

Übernachtungsstatistik Hütten 2005

Im Berichtsjahr konnte wiederum eine generelle Zunahme der Hüttenbesuche registriert werden. Im Schnitt hat sich die Besucherzahl um 40% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die überdurchschnittlichsten Zunahmen sind bei den Trift- und Windegghütten vorhanden. Diese Zunahme ist der Eröffnung der Hängeseilbrücke über den Triftbach und der Sanierung bzw. der Neuanlage der Hüttenwege wie auch der Inbetriebnahme der KWO-Seilbahn zu verdanken. Das Triftgebiet hat stark an Attraktivität gewonnen.

Die Berglihütte wird kaum mehr besucht, die übrigen 3 Hütten Gaudi, Gspaltenhorn und Hollandia können eine Zunahme zwischen 9 und 17% verzeichnen.

Aus der Entwicklung der Besucherzahlen kann klar abgeleitet werden, dass die vorgesehenen Erweiterungen und Sanierungen unserer Hütten, im Rahmen der Gesamtstrategie, konsequent weiterverfolgt werden müssen, damit wir den Wünschen unserer Gäste auch in Zukunft entsprechen können.



JO/KiBE Jahresbericht 2005

- «Mittwochmorgen: Die Sonne scheint!» (Kletterlager Arco)
- «Tagwacht, Schnee schmelzen, Tee kochen, frühstücken» (Rotondo)
- «Der Fels war einiges über 30 Grad...» (steil und heiss; Egerkingen)
- «dr erschüt Muskelkater...», aber trotzdem «...ä wunderschöni Wuche» (Denti)
- «Hütte–Galenstock–Gipfelrast–Belvédère–Taxi–Meiringen–Döner–Zuhause» (letzter Tag Kletterwoche Furka/Grimsel)
- «Auch was sehr simpel aussieht, hats in sich...» (Citybouldern)
- «Äs werdoneks filing...» (Arco)
- «Ein einziger Tagtraum!» (Traversella)
- «Frisch aus dem Ofen.» (die Rindere-Züpfle)

Mit rund 60 durchgeführten Kletter- und 20 Skitourentagen im Jahr 2005 können JO und KiBe Bern auf ein erfolgreiches Tourenjahr zurück blicken. Im Durchschnitt war eine gute Teilnehmerzahl zu verzeichnen; bis auf vier Touren wurden alle Anlässe wie geplant oder mit Alternativen durchgeführt.

So oder so, die obgenannten Zitate aus den Tourenberichten von JO und KiBe im Jahr 2005



Strapazierte Kletterhände, Kletterwoche Denti della Vecchia. (Foto: unbekannt)

sprechen für sich. Unseren Teilnehmern hats gefallen! Ich möchte mich persönlich und im Namen der JO/KiBe-ler ganz herzlich bei allen LeiterInnen bedanken, welche diese vielen unvergesslichen Erlebnisse erst möglich machten!

NB: Alle Tourenberichte inkl. Fotos findet Ihr auf unserer Website www.jo-sac.ch/bern, welche von Urs Kaufmann stets aktuell gehalten wird.

Chrigu Hadorn, JO-Chef

Jahresbericht der Subsektion Schwarzenburg

Rückblick

Das vergangene Jahr bestätigt mir, dass grosses Potenzial in unserem Club steckt. Trotz mässigem Wetter konnten fast alle Touren erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden. Zudem freue ich mich zu sehen, dass sich immer wieder viele freiwillige Helfer spontan für Aufgaben melden.

Ein Highlight war ohne Zweifel die Skitourenwoche auf dem Simplon. Trotz durchzogenem Wetter und wenig Schnee konnte fast jeden Tag ein Gipfel bestiegen werden.

Bedauerlicherweise gaben Christian Remund und Jürg Guggisberg ihren Rücktritt als Organisatoren des Skitourenlagers bekannt. An dieser Stelle möchte ich ihnen für ihren grossen Einsatz und das unermüdliche Engagement herzlich danken.

Erfreulich war, dass sich spontan eine ganze Gruppe meldete, die das Skitourenlager in ähnlichem Stil weiterhin organisieren wird.

In der Skitourenwoche in Sexten war es schneearm und sehr kalt. Dennoch herrschte eine gute Stimmung, und es wurden diverse Touren durchgeführt, die nicht in Vergessenheit geraten werden.

Das Pfingstlager fand bedauerlicherweise im Regen statt. Ein Tag musste abgesagt werden, an den verbleibenden Tagen wurde in der Halle geklettert. Ich hoffe sehr, dass unsere jungen

Kletterbegeisterten im nächsten Jahr besser auf ihre Rechnung kommen werden.

Das Bike- und Kletterlager im Tessin war ein weiteres Ass unseres Clubprogramms. Es wird den Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben. Besten Dank an Therese Binggeli und Willy Egger für die Organisation dieses aufwändigen Anlasses.

Das Klettertraining macht Spass. Die junge Klettergruppe ist lernbegierig und motiviert. Es ist ein Privileg eines Clubs, derart starke Gruppen zu haben und geschulte Leiter, die diese fördern können. Leider fehlt uns der ganz junge Nachwuchs.

Die zweiten Schwarzenburger Klettertage fielen leider buchstäblich ins Wasser und mussten wegen Regens abgesagt werden.

Eine sehr erfreuliche Tatsache ist, dass jede Tour genug Anmeldungen zur Durchführung

hatte! Nur wenige Touren mussten wegen diversen Wetterkapriolen abgesagt werden. Ebenfalls ist festzustellen, dass auch beim Nachwuchs die Skitourentätigkeit zunimmt, was für unseren Club eine erfreuliche Entwicklung ist!

Ausblick

Das Jahr 2006 wird viele Veränderungen mit sich bringen: Der Vorstand wird neu zusammengesetzt, das Tourenprogramm wurde auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst, und zum ersten Mal seit fast einem Jahrzehnt wird das Skitourenlager von einer neuen Gruppe organisiert. Ich hoffe sehr, dass all diese mutigen Unterfangen von bestem Wetter und steigender Teilnehmerzahl unterstützt werden und dass die Neuerungen nur zum Besten für unseren Club sind.

www.stoeckli.ch
Katalog kostenlos anfordern

10%
SAC RABATT

Stormrider
PIT Light "PIT"
"PIT" Konstruktion
(Polyamid - Insert - Titanal)
Gewicht: 2580 gr. bei 156 cm
SFr. 599.-

- Fahrt-Entschädigung bei einem Einkauf ab SFr. 350.-
- Grosse Auswahl an Touren-Zubehör
- Sofortmontage der Bindung
- Parkplätze direkt vor dem Haus

STÖCKLI+
THE SWISS SKI

Wolhusen · Sörenberg · Heimberg · Wädenswil · Wil/SG · Zuchwil · St-Légier s/Vevey · Kloten

Danksagung

Als scheidende Präsidentin möchte ich allen Vorstandsmitgliedern meinen grossen Dank für die gute und kooperative Zusammenarbeit aussprechen. Ebenfalls bedanke ich mich bei der Subsektion für das Vertrauen und die grosse Unterstützung, für die eingebrachte Kritik und das konstruktive Mitdenken.

Unseren Bergführern und TourenleiterInnen danke ich für das grosse Engagement.

Meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und viel Erfolg als Präsident der Subsektion Schwarzenburg.

Allen Mitgliedern der Subsektion Schwarzenburg wünsche ich eine hervorragende und unfallfreie Saison.

*Bern, im Januar 2006, Ruth Hölzli,
Präsidentin der Subsektion Schwarzenburg*

Jahresbericht Rettungsstation Kiental/Suldtal

In der zweiten Hälfte des Jahres 2005 wurde die Rettungsstation sechs Mal um Hilfe gerufen. Bei den Einsätzen waren meistens Bergwanderer betroffen (neben einem Gleitschirmunfall):

- Eine Person stürzte im Gebiet Suldtal ab.
- Ein Wanderer verirrte sich im Nebel und musste gesucht werden.
- An der Sefinenfurgge stürzte eine Bergwanderin und brach sich den Fuss.
- In der Gspaltenhornhütte sassen vier deutsche Wanderer nach intensiven Schneefällen fest und mussten evakuiert werden.

Im August dann half die Rettungsstation bei verschiedenen Einsätzen im Hochwassergebiet Reichenbach und Kiental.

Es wurden verschiedene Kurse angeboten: Wir organisierten einen stationsinternen Kurs mit unserer Rega-Ärztin zur CPR-Ausbildung. Es wurden theoretische Grundlagen vermittelt, aber auch das Praktische kam nicht zu kurz.

Das LVS wurde in der Weiterbildung mit einbezogen.

Im Winterrettungskurs am Stechelberg wie auch im Sommerkurs der Zone 6 waren Retter aus unserer Station dabei wie auch am Kurs für RC und Einsatzleiter.

Ich möchte meinen Kameraden wie auch Frank Roth und Hans Jaggi für ihre Mithilfe bestens danken.

Februar 2006, RC Chr. Sieber

Jahresbericht Fotogruppe

Die Fotogruppe vereinigt zurzeit 60 Fotografen aus dem Kreis der rund 4000 Mitglieder der SAC-Sektion Bern. Während sich viele davon passiv verhielten, erlebten die Aktiven ein recht abwechslungsreiches Jahr. An acht Monatsversammlungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Anschliessend konnten wir praktische Arbeiten verrichten oder einem interessanten Dia-Vortrag zuhören. H.-R. Liechti präsentierte uns Bilder aus Sizilien, Titus Blöchliger über seine Weitwanderungen in den Französischen Alpen, und zum vierten und letzten Mal hat uns der 90-jährige Walter Erpf nochmals beeindruckende, 20 Jahre alte Dias gezeigt, diesmal von den Ruinenstätten des antiken Ägyptens.

Vom 5. bis 8. Mai fand in Münsingen die traditionsreiche Fotoausstellung statt, an der die Fotogruppe nach einem Jahr Abstinenz wiederum beteiligt war. Der Erfolg unserer Bilder zum Thema «Power» war eher bescheiden.

Eine Exkursion in das Blumenparadies der Gärtnerei Wyss AG in Zuchwil SO fand mit geringer Beteiligung statt, ebenso jene in die Altstadt von Domodossola.

Zum Fotowettbewerb 2005 über das freie Thema «Mein schönstes Bild» sind bloss 17 Bilder eingereicht worden. Die erhoffte Beteiligung von Sektionsmitgliedern, welche nicht Mitglieder der Fotogruppe sind, war leider unerwartet

gering. Die Bilder sind durch unsere Mitglieder juriiert worden und seit Mitte Dezember 2005 im Clublokal ausgestellt.

In diesem Jahr waren mehrere technische Veranstaltungen der digitalen Fotografie gewidmet. Unsere Mitglieder machen darin stetige Fortschritte. Die finanzielle Situation der Fotogruppe ist erfreulich gut, was die Anschaffung von Geräten zur besseren Nutzung der Digitaltechnik bei Bedarf möglich macht.

Den Vorstandsmitgliedern danke ich für die Unterstützung während meiner dreijährigen Präsidentschaft, ebenso jenen Mitgliedern, welche durch ihre aktive Teilnahme an unseren Anlässen den Verein am Leben erhalten. Die Veranstaltungen der Fotogruppe stehen auch den übrigen Sektionsmitgliedern offen!

Im Vereinsjahr gab es einen Todesfall, drei Aus- tritte und drei Neueintritte. Weitere Neumit- glieder sind willkommen. Ich verabschiede mich auf Ende 2005 altershalber aus dem Vor- stand.

Der Präsident: Felix Kieffer



NEUBAU

UMBAU BAUBIOLOGIE

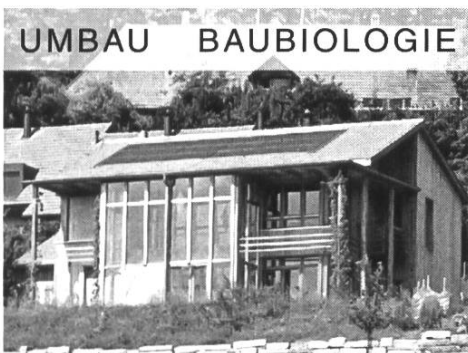
IDEEN

PLANUNG

BERATUNG

BAULEITUNG

ORGANISATION



ARCHITEKTURBÜRO DANIEL VÖGELI BERNASTRASSE 55
3005 BERN TELEFON 031 352 77 87 FAX 031 352 84 38

Hütten

Bauvorhaben Trifthütte – Information des Architekten

Anlässlich der Vorstellung des Bauvorhabens an der Sektionsversammlung vom vergange- nen November konnte ich über die Beitrags- höhe aus dem Lotteriefonds informieren. Auf Grund meiner damaligen Abklärungen mit dem zuständigen Kantonalen Amt handelte es sich um einen Betrag von rund Fr. 300000.–. Also erheblich mehr, als die in der Dokumenta- tion zum Bauvorhaben aufgeführte Schätzung von Fr. 125000.–.

Im vergangenen Dezember hat der Regie- rungsrat des Kantons Bern nun über den Bei- trag entschieden, und wir haben die Zusiche- rung erhalten. Ganz besonders erfreulich ist, dass die damals genannte Zahl noch ein wenig nach oben korrigiert wurde.

Der uns zugesicherte Beitrag aus dem Lotte- riefonds beträgt definitiv Fr. 317000.–.

Die Kosten bei Bauvorhaben für SAC-Hütten sind hoch und belasten die Sektionen. Der finanzielle Rückfluss aus dem Betrieb der Hütten beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abgaben aus den Übernachtungstaxen – schliesslich müssen auch die Hüttenwarte einen Verdienst erwirtschaften können, der ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit gerecht wird. So bleiben die Bauvorhaben oftmals über viele Jahre eine erhebliche finanzielle Belastung für die Sektionen, selbst wenn man den Anteil für die Hütten aus den Mitgliederbeiträgen und die Subventionen vom Zentralverband berück- sichtigt.

Damit bleibt die Bedeutung des Lotteriefonds ohne Zweifel nach wie vor sehr gross. Er ermöglicht manchem Verein – und insbesondere dem SAC – bei den Hüttenbauten finanzielle Lasten ganz entscheidend zu verringern.